Frl. Clara Haag v. Baum



# GEMISCHTER CHOR ZÜRICH-OERLIKON

# KONZERT

unter gefl. Mitwirkung der

SÄNGERVEREINIGUNG ALPINA (Ltg. A. Brenn)
und des KAMMERORCHESTERS ZÜRICH (Ltg. A. Schaichet)

Solisten:
Elsa Vogt, Sopran; Dora Wyß, Alt;
Hans Bernhard, Tenor; Alfred Stern, Bariton;
Margrit Heußer, Cembalo; Alfred Baum, Orgel

Leitung: Albert Wettstein

## PROGRAMM

1. „Gott sei mir gnädig“ — Joh. Kuhnau (1660—1722)
   Kantate für Chor, Soli, Streichorchester und Orgel

2. Die Auferweckung des Lazarus — Joh. Chr. Fr. Bach (1732—1795) Zürch. Erstaufführung
   Oratorium (Herder)
   für Soli, Chor, Orchester, Cembalo und Orgel

3. Anthem IV (Psalm 96) — G. Fr. Händel (1685—1759) Zürch. Erstaufführung
   O singet dem Herrn ein neues Lied
   für Soli, Chor, Orchester, Cembalo und Orgel

**Kirche Oerlikon / Palmsonntag, 21. März 1937, 20 Uhr**

**Schiff Fr. 2.–** plus 20 Cts. Billetsteuer — Türöffnen 19½ Uhr



**„Gott sei mir gnädig“** Joh. Kuhnau

CHOR: Gott sei mir gnädig nach deiner Güte und tilge meine Sünde nach deiner großen Barmherzigkeit.

ALT-SOLO: Wasche mich wohl von meiner Missetat und reinige mich von meiner Sünde. Denn ich erkenne meine Missetat, und meine Sünde ist immer vor mir.

CHOR und SOPRAN-SOLO: An dir allein hab ich gesündiget, und übel vor dir getan. Auf daß du recht behaltest in deinen Worten, und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst.

CHOR: Entsündige mich mit Ysopen, daß ich rein werde, wasche mich, daß ich schneeweiß werde.

CHOR, SOPRAN- und TENOR-SOLO: Laß mich hören Freud und Wonne, daß die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast.

---

**Die Auferweckung des Lazarus** (Herder) Joh. Chr. Fr. Bach

MARIA: Ist hin! Ist hin! den Gott mir nahm, wo nimmer keiner wieder kam und was ich Tränen auf sein Grab weine, kommen sie hinab? Nein! Ist hin! liegt öd' allein und droben ein Leichenstein.

MARTHA: Ach! weine nicht, Maria! grämest dich aus dem Leben! Kann das Grab dich hören? Kann ihn deine Träne wecken?

MARIA: War all mein Freund und Bruderherz, und nun zerrissen ist mein Herz! ist bei ihm dort! und was mir ist wie es blutend zu ihm fließt? Nein! ist hin in Gottes Hand, ich nieden im Erdentand.

MARTHA: Und schiltst du nicht des Gottes Hand? den Rat des großen Vaters aller Lebenden und Toten! ach, und störst vielleicht des Bruders Himmelsfreuden.

MARIA: Und was ich denk' und red' und tu', nichts gibt doch, nichts dem Herzen Ruh. Blüht, sprach ich, Blumen um ihn her, Trost mir! Blühen nicht mehr! Nein, ein Sturm, der kam, sein Zweig er brach, ein Blättlein welket nach!

MARTHA: Und ist Jesus der Mitleidsvolle nicht auf Erden? Kann er ihn erwecken nicht? und wird er, wenn er dich so weinen sieht, so gottvergessen klagen? O hast das nicht zu seinen Füßen einst gelobet, da du an seinen Worten hingst und, Engel, in den Himmel gingst und salbetest mit Tränen und trocknetest mit Haar und Kuß den Fuß des Göttlichen! Ich muß hinweg! Mein Herz, es spricht mir, Freude sei vorhanden.

MARIA: All' ihre Sorg und Müh und Freude ist mir nicht mehr! Bin für die Jammer-Hoffnungs-Erde ein Schatten mehr! In seiner Welt da ist mir Freude! Freude und Herz und Teil. All' ihr . . .

CHORAL: Wenn Trost und Rettung schwunden ist, die alle Welt erzeiget, so kommt im tiefsten Jammers Frist der Schöpfer selbst und neiget die Vaterhand dem Kinde zu und schnell am Jammer wohnet Ruh und aus der Nacht bricht Morgen!

MARTHA: Maria! Jesus ist! o laß uns zu ihm beten.

MARIA, MARTHA: Ach, wärst du hier gewesen, er wäre nicht verschieden!

JESUS: Er schlummert und soll auferstehn!

MARTHA, MARIA: Ja, auferstehn am spätsten Tage! Und dann wie selig frei von Plage der Trennung! Ich werd' ihn sehn!

JESUS: Ihr alle sollt ihn sehn! (MARTHA-MARIA: Ach, wärst du hier gewesen.)

CHOR-FUGE: Christus ist Auferstehung und Leben, wer an ihn glaubt! Der Tote soll leben, der Lebende sterben nimmermehr! Christus . . .

CHORAL: Ich weiß, daß mein Erlöser lebt und mit ihm werd ich leben! Aus meinem Grabe schweben! wie er einst seinem Grab entschwebt'. Auf neuen Himmelsauen den Herren werd ich schauen! Mein Ich, von neuer Hüll' umwebt, mit diesen Augen schauen, der für mich starb und für mich lebt, drum sterb ich ohne Grauen!

MARTHA: Ach Herr! da ist die Gruft, er weset schon vier lange Tag' und Nächte in seiner Höhl' allein! — (O sieh, ihm tränet selbst sein mildes Auge, hat fürwahr ihn sehr geliebet!)

MARIA: (Und der ihn so sehr geliebet und Blinde wieder sehend wähnet, konnt' er nicht seinen Freund unsterblich auch und unvergeßlich wähnen?)

MARTHA: (Schweig! er zürnet! Alle weinen!)

JESUS: Ich hab euch, Weinende, gesagt und sage, könntet glauben und sehn Jehovahs Majestät! — Hinweg den Fels! — Dir, Vater, Dank! daß du mich hörest! zwar du hörest allezeit den du gesandt. — Komm, Lazarus, empor!

MARIA: O Gott! ein Schauer! er wallt durch alle Wesen! — Allgegenwart! sie faßt uns alle — Grab, das Grab voll Feuerstrahl und Leben! Der Tote kommt hervor, mit Grabesbinden hervor!

JESUS: Nun schauert nicht, ihr Wähner! löset ihn auf, und zittert nicht, ihr Edlen! Nimm ihn, Martha, und deinen Bruder du, Maria. Lebe mit ihm gen Himmel, ein Herz und Sinn! sollt hier nicht lange leben, bald in einem Kuß der Schwester-Bruderliebe zum schönern Himmel sterben!

MARIA | LAZARUS: Ach, Bruder, wieder mir gegeben, aus Gram und Tod zum schönern Leben! Maria, wieder mir gegeben, aus Nacht und Traum zum schönern Leben. O Freund, nimm unsre Tränen an! — Dem Moder hatt' ich ihn gegeben! — O sieh mich hier zu Füßen beben! — Wir wandern Hand in Hand durchs Leben — im Todeskuß zum schönern Leben gen Himmel hin die schöne Bahn! — Ach, Bruder . . .

CHORAL: Auferstehung Gottes, du wirst sein! Gehn all' mit ihm einst ein ins schönre Leben. O Tod! wo ist dein Beben? wo wird es sein!

CHOR: Der Tod verschlungen in Sieg! Tod, wo ist dein Pfeil? Hölle, dein Sieg?

CHORAL: Auferstehung Gottes, du wirst sein! Kein Pilger wallt allein! Sind alle Brüder Mitbrüder Jesu! Glieder der Krone sein!

CHOR: In der Auferstehung Gottes, die Gerechten werden sein wie Engel Gottes im Himmel!

TENOR-SOLO: Meine Seele sterbe des Todes der Gerechten, mein Ende sei ihr Ende!

CHORAL: Auferstehung Gottes, du wirst sein! Kein Schicksal mehr wird sein! Sind überwunden der Trennung bange Stunden, der Erde Pein!

---

**Psalm 96 (Anthem IV)** G. Fr. Händel

No. 1 ORCHESTER: Grave, Allegro.

No. 2 SOPRAN-SOLO und CHOR: O singet dem Herrn ein neues Lied, singt dem Herrn ein neues Lied, o singet unserm Gott ein neues Lied. O singet dem Herrn alle Welt!

No. 3 CHOR: Erzählet seine Ehre den Heiden, kündet seine Wunder unter allen Völkern. Denn der Herr ist groß und hoch zu loben; wunderbarlich erhöhet an Kraft und Gewalt vor allen Göttern.

No. 4 SOPRAN-TENOR-SOLO: Beugt euch dem Herrn, unserm Gott, in der Schöne der Heiligkeit.

No. 5 CHOR: Alle Lande beten als Herrn ihn an, ihren Gott.

No. 6 CHOR: Himmel freue dich, und fröhlich sei die Erde, und das Meer erbrause laut mit Macht und alles was darinnen ist.

Meyer & Cie., Zch.-Oerlikon

# GEMISCHTER CHOR ZÜRICH-OERLIKON

---

# KONZERT

unter gefl. Mitwirkung der

SÄNGERVEREINIGUNG ALPINA (Ltg. A. Brenn)
und des KAMMERORCHESTERS ZÜRICH (Ltg. A. Schaichet)

Solisten:
Elsa Vogt, Sopran; Dora Wyß, Alt;
Hans Bernhard, Tenor; Alfred Stern, Bariton;
Margrit Heußer, Cembalo; Alfred Baum, Orgel

**Leitung: Albert Wettstein**

---

## PROGRAMM

1. „Gott sei mir gnädig“ — Joh. Kuhnau (1660—1722)
   Kantate für Chor, Soli, Streichorchester und Orgel

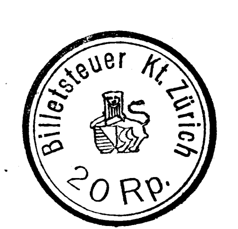
2. Die Auferweckung des Lazarus — Joh. Chr. Fr. Bach (1732—1795), Zürch. Erstaufführung
   Oratorium (Herder)
   für Soli, Chor, Orchester, Cembalo und Orgel

3. Anthem IV (Psalm 96) — G. Fr. Händel (1685—1759), Zürch. Erstaufführung
   O singet dem Herrn ein neues Lied
   für Soli, Chor, Orchester, Cembalo und Orgel

---

**Kirche Oerlikon / Palmsonntag, 21. März 1937, 20 Uhr**

**Schiff Fr. 2.—** plus 20 Cts. Billetsteuer




Türöffnen 19½ Uhr

**„Gott sei mir gnädig“** Joh. Kuhnau

CHOR: Gott sei mir gnädig nach deiner Güte und tilge meine Sünde nach deiner großen Barmherzigkeit.

ALT-SOLO: Wasche mich wohl von meiner Missetat und reinige mich von meiner Sünde. Denn ich erkenne meine Missetat, und meine Sünde ist immer vor mir.

CHOR und SOPRAN-SOLO: An dir allein hab ich gesündiget, und übel vor dir getan. Auf daß du recht behaltest in deinen Worten, und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst.

CHOR: Entsündige mich mit Ysopen, daß ich rein werde, wasche mich, daß ich schneeweiß werde.

CHOR, SOPRAN- und TENOR-SOLO: Laß mich hören Freud und Wonne, daß die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast.

---

**Die Auferweckung des Lazarus** (Herder) Joh. Chr. Fr. Bach

MARIA: Ist hin! Ist hin! den Gott mir nahm, wo nimmer keiner wieder kam und was ich Tränen auf sein Grab weine, kommen sie hinab? Nein! Ist hin! liegt öd' allein und droben ein Leichenstein.

MARTHA: Ach! weine nicht, Maria! grämest dich aus dem Leben! Kann das Grab dich hören? Kann ihn deine Träne wecken?

MARIA: War all mein Freund und Bruderherz, und nun zerrissen ist mein Herz! ist bei ihm dort! und was mir ist wie es blutend zu ihm fließt? Nein! ist hin in Gottes Hand, ich nieden im Erdentand.

MARTHA: Und schiltst du nicht des Gottes Hand? den Rat des großen Vaters aller Lebenden und Toten! ach, und störst vielleicht des Bruders Himmelsfreuden.

MARIA: Und was ich denk' und red' und tu', nichts gibt doch, nichts dem Herzen Ruh. Blüht, sprach ich, Blumen um ihn her, Trost mir! Blühen nicht mehr! Nein, ein Sturm, der kam, sein Zweig er brach, ein Blättlein welket nach!

MARTHA: Und ist Jesus der Mitleidsvolle nicht auf Erden? Kann er ihn erwecken nicht? und wird er, wenn er dich so weinen sieht, so gottvergessen klagen? O hast das nicht zu seinen Füßen einst gelobet, da du an seinen Worten hingst und, Engel, in den Himmel gingst und salbetest mit Tränen und trocknetest mit Haar und Kuß den Fuß des Göttlichen! Ich muß hinweg! Mein Herz, es spricht mir, Freude sei vorhanden.

MARIA: All' ihre Sorg und Müh und Freude ist mir nicht mehr! Bin für die Jammer-Hoffnungs-Erde ein Schatten mehr! In seiner Welt da ist mir Freude! Freude und Herz und Teil. All' ihr . . .

CHORAL: Wenn Trost und Rettung schwunden ist, die alle Welt erzeiget, so kommt im tiefsten Jammers Frist der Schöpfer selbst und neiget die Vaterhand dem Kinde zu und schnell am Jammer wohnet Ruh und aus der Nacht bricht Morgen!

MARTHA: Maria! Jesus ist! o laß uns zu ihm beten.

MARIA, MARTHA: Ach, wärst du hier gewesen, er wäre nicht verschieden!

JESUS: Er schlummert und soll auferstehn!

MARTHA, MARIA: Ja, auferstehn am spätsten Tage! Und dann wie selig frei von Plage der Trennung! Ich werd' ihn sehn!

JESUS: Ihr alle sollt ihn sehn! (MARTHA-MARIA: Ach, wärst du hier gewesen.)

CHOR-FUGE: Christus ist Auferstehung und Leben, wer an ihn glaubt! Der Tote soll leben, der Lebende sterben nimmermehr! Christus . . .

CHORAL: Ich weiß, daß mein Erlöser lebt und mit ihm werd ich leben! Aus meinem Grabe schweben! wie er einst seinem Grab entschwebt'. Auf neuen Himmelsauen den Herren werd ich schauen! Mein Ich, von neuer Hüll' umwebt, mit diesen Augen schauen, der für mich starb und für mich lebt, drum sterb ich ohne Grauen!

MARTHA: Ach Herr! da ist die Gruft, er weset schon vier lange Tag' und Nächte in seiner Höhl' allein! — (O sieh, ihm tränet selbst sein mildes Auge, hat fürwahr ihn sehr geliebet!)

MARIA: (Und der ihn so sehr geliebet und Blinde wieder sehend wähnet, konnt' er nicht seinen Freund unsterblich auch und unvergeßlich wähnen?)

MARTHA: (Schweig! er zürnet! Alle weinen!)

JESUS: Ich hab euch, Weinende, gesagt und sage, könntet glauben und sehn Jehovahs Majestät! — Hinweg den Fels! — Dir, Vater, Dank! daß du mich hörest! zwar du hörest allezeit den du gesandt. — Komm, Lazarus, empor!

MARIA: O Gott! ein Schauer! er wallt durch alle Wesen! — Allgegenwart! sie faßt uns alle — Grab, das Grab voll Feuerstrahl und Leben! Der Tote kommt hervor, mit Grabesbinden hervor!

JESUS: Nun schauert nicht, ihr Wähner! löset ihn auf, und zittert nicht, ihr Edlen! Nimm ihn, Martha, und deinen Bruder du, Maria. Lebe mit ihm gen Himmel, ein Herz und Sinn! sollt hier nicht lange leben, bald in einem Kuß der Schwester-Bruderliebe zum schönern Himmel sterben!

MARIA | LAZARUS: Ach, Bruder, wieder mir gegeben, aus Gram und Tod zum schönern Leben! Maria, wieder mir gegeben, aus Nacht und Traum zum schönern Leben. O Freund, nimm unsre Tränen an! — Dem Moder hatt' ich ihn gegeben! — O sieh mich hier zu Füßen beben! — Wir wandern Hand in Hand durchs Leben — im Todeskuß zum schönern Leben gen Himmel hin die schöne Bahn! — Ach, Bruder . . .

CHORAL: Auferstehung Gottes, du wirst sein! Gehn all' mit ihm einst ein ins schönre Leben. O Tod! wo ist dein Beben? wo wird es sein!

CHOR: Der Tod verschlungen in Sieg! Tod, wo ist dein Pfeil? Hölle, dein Sieg?

CHORAL: Auferstehung Gottes, du wirst sein! Kein Pilger wallt allein! Sind alle Brüder Mitbrüder Jesu! Glieder der Krone sein!

CHOR: In der Auferstehung Gottes, die Gerechten werden sein wie Engel Gottes im Himmel!

TENOR-SOLO: Meine Seele sterbe des Todes der Gerechten, mein Ende sei ihr Ende!

CHORAL: Auferstehung Gottes, du wirst sein! Kein Schicksal mehr wird sein! Sind überwunden der Trennung bange Stunden, der Erde Pein!

---

**Psalm 96 (Anthem IV)** G. Fr. Händel

No. 1 ORCHESTER: Grave, Allegro.

No. 2 SOPRAN-SOLO und CHOR: O singet dem Herrn ein neues Lied, singt dem Herrn ein neues Lied, o singet unserm Gott ein neues Lied. O singet dem Herrn alle Welt!

No. 3 CHOR: Erzählet seine Ehre den Heiden, kündet seine Wunder unter allen Völkern. Denn der Herr ist groß und hoch zu loben; wunderbarlich erhöhet an Kraft und Gewalt vor allen Göttern.

No. 4 SOPRAN-TENOR-SOLO: Beugt euch dem Herrn, unserm Gott, in der Schöne der Heiligkeit.

No. 5 CHOR: Alle Lande beten als Herrn ihn an, ihren Gott.

No. 6 CHOR: Himmel freue dich, und fröhlich sei die Erde, und das Meer erbrause laut mit Macht und alles was darinnen ist.

Meyer & Cie., Zch.-Oerlikon